



Neubau eines KV – Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“

Tektur zum landschaftspflegerischen
Fachbeitrag / Eingriffs-Ausgleichs-Plan

1. Tektur



Vermerk LDS:

Auftraggeber: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
Magdeburger Straße 58
01067 Dresden

Auftragnehmer: Plan T
Planungsgruppe Landschaft und Umwelt
Wichernstraße 1b
01445 Radebeul
Tel.: 0351.8920070
Fax: 0351.8920079

Projektleitung: Gabriele Hintemann, Dipl.-Geographin

Bearbeitung: Christiane Scholl, Dipl.-Ing. (FH) Naturschutz und Landschaftsplanung
Master of Environmental Science

Stand: 12. März 2018



Dipl.-Geogr. Gabriele Hintemann

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	4
2	Maßnahmenblätter Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen Artenschutz	5
A 1	Bereitstellung und Unterhaltung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von Gebäudequartieren	6
A 2	Bereitstellung und Unterhaltung von Nistgelegenheiten für die Gebäudebrüter	9
A 3	Bereitstellung und Unterhaltung von Fassadennestern für Mehlschwalben	12
A 4	Zeitlich vorgezogene Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von Habitatflächen der Zauneidechse	16
A 5	Bereitstellung und Unterhaltung eines Artenschutzhauses mit Habitatflächenfunktion für Mehlschwalben, Gebäudebrüter und Fledermäuse	19
3	Quellenverzeichnis	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Luftbilddarstellung der Lagerhalle 1	6
Abbildung 2:	Beispiel für Sperlingskoloniekasten (Quelle: http://www.schwegler-natur.de/)	11
Abbildung 3:	Beispiel für Nischenbrüterkasten (Quelle: http://www.schwegler-natur.de/)	11
Abbildung 4:	Funktionsprinzip: Befestigung der Schwalbennäpfe	14
Abbildung 5:	Funktionsaufbau eines Artenschutzhauses für Mehlschwalben, Fledermäuse und Höhlen- / Nischenbrüter	21

Fotoverzeichnis

Foto 1:	Fledermaus-Universal-Sommerquartier (Quelle: EHLERT & PARTNER 2017)	8
Foto 2:	Containerverkehrabfertigungsgebäude	9
Foto 3:	Dachübersprung am Containerverkehrabfertigungsgebäude	10
Foto 4:	Nordexponierte Hausseite des SBO-Verwaltungsgebäudes (rote Linie: Standortwahl für Nisthilfe)	12
Foto 5:	rote Linie: Standortwahl für Nisthilfe	12
Foto 6:	Vorsprung entlang der Dachtraufe	14
Foto 7:	Nestbauversuch im Bereich des SBO-Verwaltungsgebäudes	14

1 Anlass und Aufgabenstellung

Der im Zuge des Planfeststellungsverfahrens zum Vorhaben „Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“ erarbeitete Landschaftspflegerische Fachbeitrag / Eingriffs-Ausgleichs-Plan (ROGGAN 2015, Ordner 3, Register 3, der Planfeststellungsunterlagen; Stand: Mai 2015) vom 27.05.2015 enthält keine planfeststellungsfähige detaillierte Darstellung der artenschutzrechtlich erforderlichen Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen.

Im Rahmen der Erörterungstermine am 26. und 27. September 2016 sowie 1. November 2016 wurde festgelegt, dass für Biber und Fischotter, ausgewählte Vogelarten sowie Reptilien und Fledermäuse eine Überprüfung der Konfliktbewertungen vorzunehmen ist, welche im Zuge des Artenschutzfachbeitrages (vgl. G.U.B. 2014, Ordner 5 der Planfeststellungsunterlagen, Stand: Mai 2015) erarbeitet worden sind. Damit soll den in den Erörterungsterminen eingebrachten Einwendungen (insbesondere von den Vertretern der Naturschutzverbände) zu arten- und gebietsschutzrechtlichen Belangen Rechnung getragen werden.

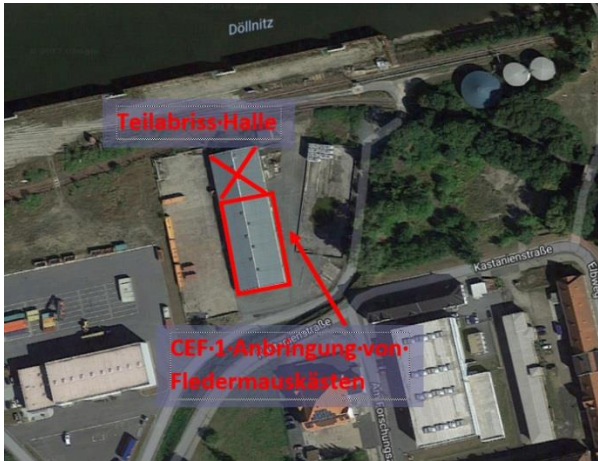
Dahingehend erfolgt eine räumliche und fachliche Konkretisierung der folgenden Maßnahmen:

- CEF 1 - Anbringen von Fledermausflachkästen
- CEF 2 - Anbringen von Nisthilfen für Gebäudebrüter






Des Weiteren enthält der Eingriffs-Ausgleichs-Plan (ROGGAN 2015) keine konkreten Aussagen zu geeigneten vorgezogenen Ausweichlebensräumen der Zauneidechse (CEF-Maßnahmen), deren potenzielle Habitatflächen im Zuge der Rückbauarbeiten der bestehenden Gleisanlagen in Anspruch genommen werden. Eine Konkretisierung wird daher in der hier vorgelegten Tektur zum landschaftspflegerischen Fachbeitrag / Eingriffs- Ausgleichs-Plan vorgenommen (CEF 4).


Die sonstigen Maßnahmen des landschaftspflegerischen Fachbeitrages / Eingriffs- Ausgleichs-Planes (ROGGAN 2015) sind nicht Gegenstand der Tektur. Sie haben weiterhin Gültigkeit.


2 Maßnahmenblätter Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen Artenschutz



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 1 CEF 1
Bezeichnung der Maßnahme A 1 Bereitstellung und Unterhaltung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von Gebäudequartieren		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Karte 3: Ergänzung zum landschaftspflegerischen Fachbeitrag / Eingriffs-Ausgleichs-Plan (Ordner 3, Register 3, der Planfeststellungsunterlagen; Stand: Mai 2015)		
Lage der Maßnahme Gemeinde Riesa, Gemarkung Gröba 166/28 Es wird auf geeignete Gebäude auf dem Hafengelände zurückgegriffen.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> entfällt <u>Beschreibung des Konflikts:</u> Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des Verlustes von Fledermausquartieren im Zuge von Gebäuderückbauarbeiten (insbesondere beim Rückbau von Schuppen C) / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen <u>notwendige Maßnahmen:</u> Anbringung von drei Fledermausflachkästen <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> Auf dem Hafengelände / Lagerhalle 1 im Osten des Hafengeländes		
		
Abbildung 1: Luftbilddarstellung der Lagerhalle 1		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 1 CEF 1
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Vorhandenes Gebäude auf dem Hafengelände, es besteht räumlicher Kontakt zu Gehölzbeständen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Um das Quartierstättenangebot für die Rauhaufledermaus im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Rückbau des Schuppens C 3 Fledermausflachkästen bereitgestellt. - Die Ausweichquartiere müssen bereits vor den Rückbauarbeiten zur Verfügung gestellt werden. - Die Bereitstellung von Quartierhilfen verhindert eine quantitative Verschlechterung des Quartierstättenangebotes und wahrt die ökologische Funktionsfähigkeit zeitlich und räumlich. 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Rauhaufledermaus <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Für Fledermäuse mit Gebäudequartieren sind bei Rückbau von nachgewiesenen Quartierstrukturen (Rauhaufledermaus) neue Quartierstandorte bereitzustellen. - Ersatzquartiere sind im räumlichen Umfeld (<1 km Entfernung) und vor Beginn der Rückbauarbeiten anzubringen. - Um die Funktionsfähigkeit der Ruhestättenfunktion langfristig zu sichern, werden die Fledermausquartiere an geeigneten, in räumlichem Kontakt zu Jagd- und Leitstrukturen stehenden Gebäuden angebracht. Störungen im Zuge des Gebäudeerhalts (u.a. Fassadensanierungen) sind rechtzeitig mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. - Wichtig ist bei der Wahl der Quartierhilfe auf die Integration von unterschiedlichen Quartierkammern zu achten, damit neben einer räumlichen Unterscheidung (verschiedene Hangplatztypen) auch unterschiedliche klimatische Bedingungen vorherrschen. Durch die Wahl spezieller Materialien kann eine optimale Belüftung der Hangplätze ermöglicht werden. - Die Flachkästen sind in mind. 3 m Höhe anzubringen - Die artgerechte Ausführung ist zu überprüfen. 		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 1 CEF 1						
<div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div style="margin-left: 20px;">     </div> </div> <p>Foto 1: Fledermaus-Universal-Sommerquartier (Quelle: EHLERT & PARTNER 2017)</p>								
3 Fledermausflachkästen								
Zielbiotop:	wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Quartierhilfen	Ausgangsbiotop: k.A.						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen – Es erfolgt eine jährliche Sichtung der künstlichen Quartierhilfen, um eine mögliche Beschädigung oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Pflegemaßnahmen sind außerhalb der Fortpflanzungszeit durchzuführen (vorzugsweise im September jedes Jahres). Unterhaltungszeitraum: Die Ersatz-Quartierhilfen sind dauerhaft zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen.								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Maßnahme muss vor Beginn der Rückbauarbeiten umgesetzt sein.								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
Quartiere werden an Eigentum der Vorhabenträgerin angebracht, vertragliche Regelung / dingliche Sicherung kann daher entfallen	Künftige Eigentümer: wie bisher							
	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: wie bisher							



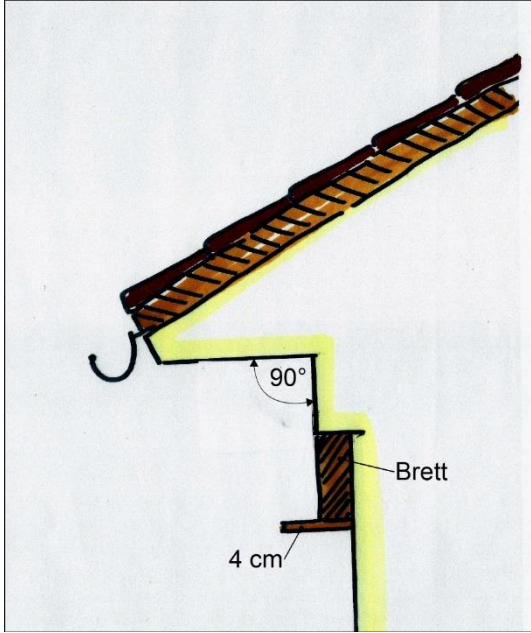
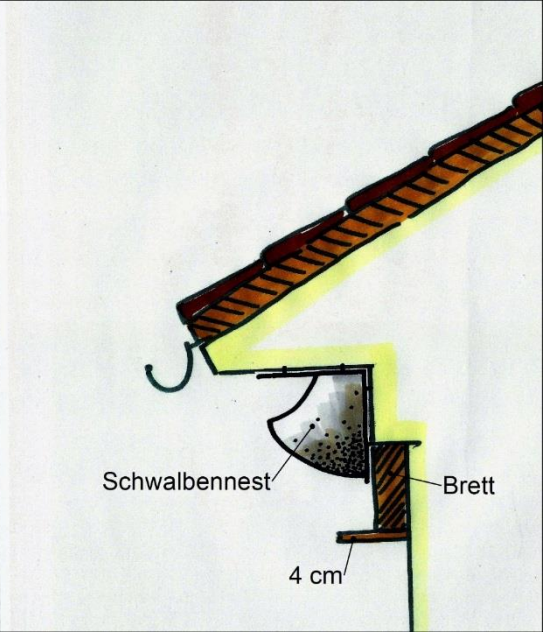
Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 2 CEF 2
Bezeichnung der Maßnahme A 2 Bereitstellung und Unterhaltung von Nistgelegenheiten für die Gebäudebrüter		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Karte 3: Ergänzung zum landschaftspflegerischen Fachbeitrag / Eingriffs-Ausgleichs-Plan (Ordner 3, Register 3, der Planfeststellungsunterlagen; Stand: Mai 2015)		
Lage der Maßnahme Gemeinde Riesa, Gemarkung Gröba 95 Es wird auf geeignete Gebäude auf dem Hafengelände zurückgegriffen.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> entfällt <u>Beschreibung des Konfliktes:</u> Bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme von Brutstrukturen von Gebäudebrütern wie Hausrotschwanz und Haussperling im Zuge der Baufeldfreimachung u. a. durch den Schuppen C, Werkstatt und Trafogebäude <u>notwendige Maßnahmen:</u> Anbringung von 2 Sperlingskoloniekästen für den Haussperling und 6 Nischenbrüterkästen für den Hausrotschwanz <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> Auf dem Hafengelände / an der Außenfassade des Containerverkehrabfertigungsgebäudes		
		
Foto 2: Containerverkehrabfertigungsgebäude		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 2 CEF 2
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Vorhandene Gebäude auf dem Hafengelände		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Um das Reproduktionspotenzial für Gebäudebrüter im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden künstliche Nisthilfen bereitgestellt. - Die Nisthilfen werden vor den Rückbauarbeiten (bzw. vor der aktiven Unterbindung der Brutansiedlung durch Gebäudebrüter) zur Verfügung gestellt. - Die Bereitstellung von künstlichen Nisthilfen wahrt die ökologische Funktion der Fortpflanzungsstätten im räumlichen Zusammenhang. 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Gebäudebrüter <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Für die Gebäudebrüter (Höhlen-, Halbhöhlen- und Nischenbrüter) sind nach Absprache mit der Fachbehörde Nisthilfen aufzuhängen. Es sind 2 Sperlingskoloniekästen und 6 Nischenbrüterkästen anzubringen. - Einige der im Planungsraum vorkommenden Vogelarten sind aufgrund ihrer Artspezifität nicht in der Lage, eigenständig Bruthöhlen anzulegen. Darüber hinaus ist auch von einem limitierten Höhlenangebot auszugehen. Um einer Vergrämung betroffener Arten entgegenzuwirken, sind künstliche Nisthilfen anzubringen. Diese werden nachweislich durch die Arten angenommen. - Die Nisthilfen sind in Abstimmung mit der Geschäfts- bzw. Hafenbetriebsleitung an Gebäuden auf dem Gelände anzubringen. Als Standort ist das Containerverkehrabfertigungsgebäude vorgesehen. - Störungen im Zuge des Gebäudeerhalts (u. a. Fassadensanierungen) sind rechtzeitig mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. - Die Maßnahme ist vor den Rückbauarbeiten durchzuführen. 		
 <p>Anbringungsort Nisthilfe Gebäudebrüter</p>		
Foto 3: Dachübersprung am Containerverkehrabfertigungsgebäude		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 2 CEF 2						
								
Abbildung 2: Beispiel für Sperlingskoloniekästen (Quelle: http://www.schwegler-natur.de/)		Abbildung 3: Beispiel für Nischenbrüterkästen (Quelle: http://www.schwegler-natur.de/)						
2 Sperlingskoloniekästen 6 Nischenbrüterkästen								
Zielbiotop:	wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Nisthilfen	Ausgangsbiotop: k.A.						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen – Es erfolgt eine jährliche Sichtung der künstlichen Nistkästen, um eine mögliche Beschädigung oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Pflegemaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Unterhaltungszeitraum: Die Ersatz-Brutstätten sind dauerhaft zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen.								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Maßnahme muss vor Beginn der Rückbauarbeiten umgesetzt sein. Künftiger Eigentümer: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
Nisthilfen werden an Eigentum der Vorhabenträgerin angebracht, vertragliche Regelung / dingliche Sicherung kann daher entfallen		Künftige Eigentümer: wie bisher Künftiger Unterhaltungspflichtiger: wie bisher						

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 3 CEF 3
Bezeichnung der Maßnahme A 3 Bereitstellung und Unterhaltung von Fassadennestern für Mehlschwalben		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Karte 3: Ergänzung zum landschaftspflegerischen Fachbeitrag / Eingriffs-Ausgleichs-Plan (Ordner 3, Register 3, der Planfeststellungsunterlagen; Stand: Mai 2015)		
Lage der Maßnahme Gemeinde Riesa, Gemarkung Gröba 84/54 Es wird auf geeignete Gebäude auf dem Hafengelände zurückgegriffen.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> entfällt <u>Beschreibung des Konflikts:</u> Bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme von Brutstrukturen der Mehlschwalbe im Zuge der Rückbauarbeiten des Schuppen C <u>notwendige Maßnahmen:</u> Anbringung von 16 Schwalbennestern <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> Auf dem Hafengelände / SBO-Verwaltungsgebäude		
		
Foto 4: Nordexponierte Hausseite des SBO-Verwaltungsgebäudes (rote Linie: Standortwahl für Nisthilfe)		Foto 5: rote Linie: Standortwahl für Nisthilfe

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 3 CEF 3
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Vorhandene Gebäude auf dem Hafengelände		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Um das Reproduktionspotenzial speziell für die Mehlschwalbe im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden künstliche Nisthilfen bereitgestellt. - Die Ausweichquartiere müssen bereits vor den Rückbauarbeiten vom Schuppen C (bzw. im Zuge der aktiven Unterbindung der Brutansiedlung durch Gebäudebrüter) zur Verfügung gestellt werden. - Die Bereitstellung von künstlichen Nisthilfen wahrt die ökologische Funktion der Fortpflanzungsstätten im räumlichen Zusammenhang. 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Mehlschwalbe <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Für die Mehlschwalbe sind nach Absprache mit der Fachbehörde Nisthilfen aufzuhängen. Es sind 16 Fassadennester anzubringen. - Ersatznester sind im räumlichen Umfeld und vor Beginn der Rückbauarbeiten anzubringen. Die Nisthilfen sind am SBO-Verwaltungsgebäude vorzusehen. Am Gebäude fanden bereits Brutversuche statt (vgl. Foto 7), so dass von einer Standorteignung auszugehen ist. - Störungen im Zuge des Gebäudeerhalts (u. a. Fassadensanierungen) sind rechtzeitig mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen und möglichst auf den Zeitraum außerhalb der Brutperiode zu legen. - Um die Ansiedlung einer Mehlschwalbenkolonie zu initiieren ist eine Nisthilfe über den gesamten nordexponierten Dachtraufbereich vorzusehen (s. Foto 4 und Foto 5). Dafür ist der vorhandene Vorsprung (s. Foto 6) durch ein bündig angebrachtes Brett so zu nivellieren, dass zwischen der Außenwand und dem Dachüberstand ein Winkel von 90° entsteht. An der Unterseite des Brettes ist ein ca. 4 cm langer Vorsprung anzubringen, welche den Mehlschwalben als Einflughilfe dient (s. Abbildung 4). - Über die gesamte Hauslänge des SBO-Verwaltungsgebäudes sind insgesamt 16 künstliche Nisthilfen anzubringen. Da Mehlschwalben sehr gesellige Tiere sind, sind immer paarweise Nester anzubringen. Diese sind zwischen den Fenstern vorzusehen, damit Verschmutzungen möglichst gering gehalten werden. - Das Brett, welches den vorhandenen Vorsprung nivelliert, ist aus unbehandeltem Material zu erstellen. Die raue Materialwahl bietet eine Haftungsgrundlage für zusätzliche Nester. Zwischen den künstlich vorgesehenen Schwalbennäpfen finden Brutpaare somit ausreichend Platz, um die Brutkolonie durch Eigenbau zu vergrößern. 		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“		Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH							
		Maßnahmenkomplex-Nr. A 3 CEF 3							
 <p>Vorsprung</p>									
Foto 6: Vorsprung entlang der Dachtraufe		Foto 7: Nestbauversuch im Bereich des SBO-Verwaltungsgebäudes							
									
Abbildung 4: Funktionsprinzip: Befestigung der Schwalbennäpfe		16 Fassadennester							
Zielbiotop: wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Nisthilfen		Ausgangs- biotop: k.A.							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</td> </tr> </table>				<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten								

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 3 CEF 3
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen – Eine mögliche Wartung der Kästen erfolgt bei Bedarf bzw. sofern augenscheinliche Mängel festgestellt werden. Unterhaltungszeitraum: Die Ersatz-Quartierhilfen sind dauerhaft zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Maßnahme muss unmittelbar vor den Rückbauarbeiten umgesetzt sein. Künftiger Eigentümer: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
Nisthilfen werden an Eigentum der Vorhabenträgerin angebracht, vertragliche Regelung / dingliche Sicherung kann daher entfallen	Künftige Eigentümer: wie bisher	
	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: wie bisher	

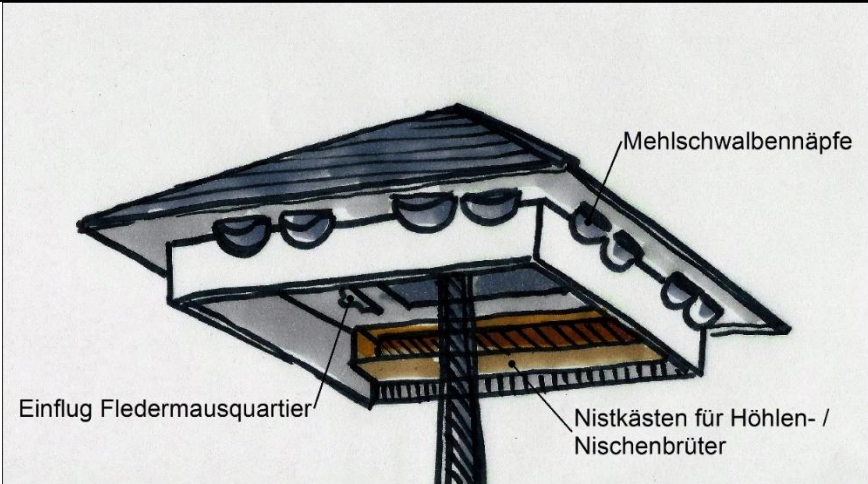
Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 4 CEF 4
Bezeichnung der Maßnahme A 4 Zeitlich vorgezogene Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von Habitatflächen der Zauneidechse		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Karte 3: Ergänzung zum landschaftspflegerischen Fachbeitrag / Eingriffs-Ausgleichs-Plan (Ordner 3, Register 3, der Planfeststellungsunterlagen; Stand: Mai 2015)		
Lage der Maßnahme Gemeinde Riesa, Gemarkung Gröba710, 712, 714, 716, 718, 718a, 720, 722		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> entfällt <u>Beschreibung des Konflikts:</u> Bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme von potenziellen Habitatflächen der Zauneidechse / Gefahr von Individuenverlusten der Zauneidechse im Zuge der Baufeldfreimachung Trotz habitatstruktureller Eignung konnte ein Vorkommen der Zauneidechse im Plangebiet bislang nicht erbracht werden (EIGNER 2014). Ein Vorkommen im Planungsumfeld ist jedoch belegt (NIEDERLEIG & INTERESSENGEMEINSCHAFT 2015, LTV 2017). <u>notwendige Maßnahmen:</u> Strukturanreicherung der Spülfeldfläche gemäß den Anforderungen der Maßnahme (im Folgenden) <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> Im räumlichen Bezug, Spülfeldfläche nördlich des Vorhabenraumes (s. Detailansicht in Karte 3: Ergänzung zum landschaftspflegerischen Fachbeitrag)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Vorhandene Habitatfläche der Zauneidechse mit Aufwertungspotenzial für die Art		
Zielkonzeption der Maßnahme - Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Bewahrung der ökologischen Funktionalität der Zauneidechsenhabitatflächen. Die Funktionsfähigkeit der beanspruchten Fortpflanzungs- und Ruhestätte muss durchgehend erhalten bleiben, indem vor dem Eingriff (hier Baufeldfreimachung) die zusätzliche Bereitstellung von Habitatstrukturen im räumlichen Bezug vorgesehen wird.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmenkomplex-Nr.
Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	A 4 CEF 4
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Zauneidechse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich zwischen dem Schuppen C und dem östlichen Ende des Hafengeländes findet der bau- bzw. anlagebedingte Verlust von strukturreichen Offenlandflächen statt. Insgesamt gehen in diesem Bereich rund 3 ha Brachflächen sowie Schotterkörper dauerhaft durch das KV-Terminal verloren. – Unter Berücksichtigung der anvisierten Flächennutzung ist eine dauerhafte Habitataufwertung im Bereich verbleibender Brachflächen auf dem Hafengelände nicht zielführend. – Im Bereich nördlich des Hafengeländes befindet sich eine ehemalige Spülfeldfläche, welche bereits als Ausweichlebensraum für Zauneidechsen im Rahmen der CEF-Flächenbereitstellung von anderen Vorhaben optimiert worden ist. Die bereits umgesiedelten Tiere stammen von vorhabensnahen Vorkommen, deren Umsetzung begründet sich jedoch mit anderen Vorhaben. Da jedoch bisher nur wenige Tiere auf diese Fläche umgesiedelt worden sind, bestehen noch Aufnahmekapazitäten, sofern zusätzliche Habitatrequisiten (Strukturanreicherung) eingebracht werden. – Die Durchführung der Strukturanreicherung ist der folgenden Beschreibung zu entnehmen: <p>Strukturanreicherung im Bereich bestehender Habitatstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Typische Habitate der Zauneidechse weisen eine unterschiedlich hohe Vegetation mit einer weitgehend geschlossenen Krautschicht und eingestreuten Freiflächen auf. Eingestreute Gehölze, deren Verbuschungsgrad nicht mehr als 25% beträgt, sind als positive Habitatrequisiten zu werten. Als Eiablageplätze dienen i. d. R. gut besonnte, offene oder spärlich bewachsene Sandstellen mit lockerem Boden und angrenzender Deckung. Eine hohe Anzahl an Verstecken ist von großer Bedeutung für die Habitateignung (MUGV 2014). Die Habitatflächen müssen Eiablageplätze, Sonnenplätze, Tagesverstecke und Winterquartiere umfassen (Vorgaben entnommen aus KARCH 2011a/b, 2012). <p>Eiablage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich der Maßnahmenfläche ist auf 20 % der Gesamtfläche der Oberboden (20 cm tief) aufzunehmen und abzutransportieren. Auf dieser Fläche sind Sandlinsen einzubauen. Die Sandlinsen sind reliefartig einzubauen bzw. in das vorhandene Relief einzupassen. – Die Sandlinsen können mit Reisighaufen oder Steinhäufen kombiniert werden. Diese Strukturen sind wiederum mit Hundsrosen und kleinblättrigen Brombeeren so zu kombinieren, dass Deckungsstrukturen entstehen. Die einzubringenden Gebüschstrukturen sollten zum Schutz vor Prädatoren dornig sein. – Kombinierte Sand-Stein-Reisighaufen vereinen viele Habitatrequisiten und benötigen dafür wenig Platz. Sie benötigen jedoch relativ häufig Pflege, da ansonsten die Habitateignung durch Verbuschung/Verfilzung verlorengeht. <p>Sonnenplätze/Tagesverstecke:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anlage von Reisig, Stein- und Totholzhäufen im Bereich der Maßnahmenfläche. Einzelbäume, welche im Zuge der Baufeldfreimachung gerodet werden, liefern die Grundlage für die zusätzlichen Reisig- und Totholzhäufen. – Das Füllmaterial der Steinhäufen ist ausschlaggebend für eine Habitateignung. Rund 80 % des Volumens sollte einen Durchmesser von 20 – 40 cm haben, der Rest kann feiner oder gröber sein. – Totholzhäufen sollten eine Größe von 3 m³ nicht unterschreiten. Als Material sind Totholzbestände aller Art zu verwenden, vor allem dickere und dünnere Äste, aber auch größere Holzscheite, Teile von Stämmen oder Wurzelteller. 		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 4 CEF 4						
<ul style="list-style-type: none"> – Diese Strukturen sind wiederum mit Hundsrosen (<i>Rosa canina</i>) und kleinblättrigen Brombeeren (<i>Rubus fruticosus</i>) so zu kombinieren, dass Deckungsstrukturen entstehen. Die einzubringenden Gebüschstrukturen sollten zum Schutz vor Prädatoren dornig sein. – Es sind keine gebietsfremden Materialien in die Fläche einzubringen <p>Winterquartiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Winterquartiere sind in Form großer Steinschüttungen mit teilweiser Erdaddeckung zur Gewährleistung der Frostsicherheit vorzusehen. Winterquartiere können durch eine ausreichende Mächtigkeit der Steinhaufen oder alternativ durch Holzbeigen bereitgestellt werden. Grundsätzlich ist auf eine Abdeckung durch eine Grasnarbe zu achten. 								
Zielbiotop: Wie Ausgangsbiotop	Ausgangsbiotop:							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> – Es ist sicherzustellen, dass der Gebüschanteil von 25% der Maßnahmenfläche nicht übersteigt. Bei Bedarf sind Einzelgehölze aus den Flächen zu entfernen. – Offene Bereiche sind ggf. durch Entnahme der Krautschicht sicherzustellen – Die Maßnahme A 4 steht im Einklang mit der bisherigen Unterhaltungs- und Pflegeverpflichtung der Maßnahmenfläche von den übrigen Vorhabensträgern – Zuwegung zur Pflege: über das Straßennetz <p>Unterhaltungszeitraum: dauerhaft</p>								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Maßnahme muss unmittelbar vor der Baufeldfreimachung umgesetzt sein. Künftiger Eigentümer: wie bisher (LTV) Künftiger Unterhaltungspflichtiger: wie bisher (LTV) Dingliche Sicherungen und vertragliche Regelungen zum Unterhalt werden bei Inanspruchnahme des Ausgleichslebensraumes (Spülfeldfläche) erforderlich.								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
Es erfolgte die Abstimmung mit der LTV, dass im Bereich der bestehenden CEF-Fläche weitere Tiere eingebracht werden können.	Künftige Eigentümer: wie bisher (LTV)							
	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: wie bisher (LTV)							

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 5 CEF 5
Bezeichnung der Maßnahme A 5 Bereitstellung und Unterhaltung eines Artenschutzhauses mit Habitatflächenfunktion für Mehlschwalben, Gebäudebrüter und Fledermäuse		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Karte 3: Ergänzung zum landschaftspflegerischen Fachbeitrag / Eingriffs-Ausgleichs-Plan (Ordner 3, Register 3, der Planfeststellungsunterlagen; Stand: Mai 2015)		
Lage der Maßnahme Gemeinde Riesa, Gemarkung Gröba 166/30		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> entfällt <u>Beschreibung des Konflikts</u> Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des Verlustes von Fledermausquartieren im Zuge von Gebäuderückbauten/ Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen Bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme von Brutstrukturen von Gebäudebrütern wie Hausrotschwanz und Haussperling im Zuge der Baufeldfreimachung Bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme von Brutstrukturen der Mehlschwalbe im Zuge der Baufeldfreimachung <u>notwendige Maßnahmen:</u> Aufstellung eines sog. Artenschutzhauses <u>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort:</u> Im räumlichen Bezug, nahe an Verbund- / Habitatstrukturen der Arten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Von Gehölzen und Wasserflächen umgebenes Offenland		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 5 CEF 5
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Um das Reproduktionspotenzial für Mehlschwalben und Gebäudebrüter sowie die Quartierstätteneignung für Fledermäuse im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden künstliche Quartierhilfen bereitgestellt. - Das Artenschutzhaus muss bereits vor den Rückbauarbeiten (bzw. vor der Unterbindung der Ansiedlung durch die Arten) zur Verfügung gestellt werden. - Die Bereitstellung von künstlichen Quartieren wahrt die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang. 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Mehlschwalben, Gebäudebrüter und Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Der Kompensationsumfang für den Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten beträgt in Absprache mit der uNB 1:2. Daher wird zusätzlich zu den CEF-Maßnahmen 1, 2 und 3 ein Artenschutzhaus für die betroffenen Arten vorgesehen. - Das quadratische Artenschutzhaus ist eine Weiterentwicklung des Schwalbenhauses. Im Außenbereich des Daches sind je Seite 2 Doppelnäpfe für die Mehlschwalbe anzubringen (insgesamt 16 Näpfe). In Bereichen, in denen keine Nisthilfen vorgesehen sind, ermöglicht eine raue Materialwahl eine Haftungsgrundlage für zusätzliche Nester. Zwischen den künstlich vorgesehenen Schwalbenmäpfen finden Brutpaare somit ausreichend Platz, um die Brutkolonie durch Eigenbau zu vergrößern. - Der Innenbereich des Dachkastens ist mit Brutkästen für Höhlen- und Nischenbrüter zu versehen. Es sind mindestens 2 Sperlingskoloniekästen für den Haussperling und 6 Nischenbrüterkästen für den Hausrotschwanz vorzusehen. - Im Inneren des Artenschutzhauses werden 3 Fledermausquartiere geschaffen. Die Fledermausquartiere sind auf der Innenseite mit Revisionsklappen versehen, so dass eine Reinigung erfolgen kann. - Das Artenschutzhaus wird auf einem Mast mit Fußplatte errichtet. Die Höhe zwischen Boden und Nester muss mindestens 4 m betragen. 		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa „Alter Hafen“	Vorhabenträger Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Maßnahmenkomplex-Nr. A 5 CEF 5						
								
Abbildung 5: Funktionsaufbau eines Artenschutzhauses für Mehlschwalben, Fledermäuse und Höhlen- / Nischenbrüter								
Zielbiotop: Wie Ausgangsbiotop	Ausgangsbiotop:							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 100px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen – Es erfolgt eine jährliche Kontrolle und Reinigung der Niststätten und Quartierstrukturen. Unterhaltungszeitraum: dauerhaft								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Maßnahme muss unmittelbar vor der Baufeldfreimachung umgesetzt sein. Künftiger Eigentümer: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
Nisthilfen werden an Eigentum der Vorhabenträgerin angebracht, vertragliche Regelung / dingliche Sicherung kann daher entfallen	Künftige Eigentümer: wie bisher							
	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: wie bisher							

3 Quellenverzeichnis

- EHLERT & PARTNER (2017): Nisthilfen und Quartierhilfen für Vögel und Fledermäuse. Digital abgerufen unter dem Link: http://www.ehlert-partner.de/Nistkast_spezial.html#e.
- EIGNER, M. - KARTIERUNG - ÖKOLOGIEFORSCHUNG - UMWELTBILDUNG (2014): Kartierungsbericht zum Artenschutzfachbeitrag: Erfassung von Fledermäusen, Brutvögeln und Reptilien zum Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa, Alter Hafen. Stand: 24.06.2014. Chemnitz.
- G.U.B. - GEOTECHNIK UMWELTTECHNIK BAUTECHNIK INGENIEUR AG (2014): Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa, Alter Hafen. Fachbeitrag Artenschutz. 25.07.2014.
- KARCH KOORDINATIONSSTELLE FÜR AMPHIBIEN- UND REPTILIENSCHUTZ IN DER SCHWEIZ (2011a): Praxismerkblatt Kleinstrukturen Holzhaufen und Holzbeigen. Fassung vom 20. Dezember 2011.
- KARCH KOORDINATIONSSTELLE FÜR AMPHIBIEN- UND REPTILIENSCHUTZ IN DER SCHWEIZ (2011b): Praxismerkblatt Kleinstrukturen Steinhaufen und Steinwälle. Fassung vom 20. Dezember 2011.
- KARCH KOORDINATIONSSTELLE FÜR AMPHIBIEN- UND REPTILIENSCHUTZ IN DER SCHWEIZ (2012): Praxismerkblatt Einheimische Reptilien schützen und fördern. Fassung vom 23. September 2012.
- LTV - LANDESTALSPERRENVERWALTUNG DES FREISTAATES SACHSEN (2017a): Artnachweise der Zauneidechse im Umfeld des alten Hafens Riesa - Zuarbeit der CEF-Flächen im Rahmen neu errichteten Hochwasserschutzanlage in Riesa-Gröba. Schriftlich zugestellt am 16.11.2017 durch Herrn Gierth.
- MUGV - Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (2014): Maßnahmen zur sogenannten „Vergrämung“ von Zauneidechsen. Allgemeine Weisung gemäß § 31 BbgNatSchAG i.V.m. § 121 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 BbgKVerf. Potsdam, 10.07.2014.
- NIEDERLEIG, J. & INTERESSENSGEMEINSCHAFT (2015): Einwendung vom 23.11.2015 gegenüber der Planfeststellung „Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa, Alter Hafen“.
- ROGGAN - LANDSCHAFTSARCHITEKTURBÜRO ROGGAN (2015): Landschaftspflegerischer Fachbeitrag Eingriffs-Ausgleichs-Plan zum Neubau eines KV-Terminals im Hafen Riesa, Alter Hafen. 27.05.2015. Dresden.